

Presseinformation

Bilanz 2021 (2/2):

ÖBB investieren 1 Milliarde Euro in erneuerbare Energien

- **Plus 280 GWh Eigenproduktion bis 2030**
- **Wasserkraftwerke, Photovoltaikanlagen, Bahnstrom aus Windkraft**
- **CEO Matthä: „Höchste Zeit für eine zweite Energiewende“**

(Wien, 29. April 2022) – Die ÖBB wollen bis 2030 rund 1 Milliarde Euro in erneuerbare Energie und dabei in Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik investieren. Damit sollen zusätzliche 280 GWh aus den eigenen ÖBB Wasserkraftwerken, Photovoltaik- und Windkraftanlagen erzeugt werden. Das ist in etwa so viel, wie 70.000 Haushalte in Österreich durchschnittlich verbrauchen.

Derzeit produzieren die ÖBB in neun eigenen Wasserkraftwerken etwa 750 GWh Strom, ein weiteres befindet sich zurzeit in Bau. Dazu kommen vier Partnerkraftwerke, in denen exklusiv für die ÖBB grüner Bahnstrom erzeugt wird.

Neben der Wasserkraft vertrauen die ÖBB auf Sonnenenergie sowie Windkraft. Allein von 2020 auf 2021 konnte die Jahresstromproduktion im Solarenergiebereich auf rund 10.000 MWh verdreifacht werden. Dafür wurden 20 neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Insgesamt betreiben die ÖBB derzeit 45 Anlagen. Für 2022 sind derzeit über 30 Anlagen in Planung. Und heuer geht die weltweit erste Windkraftanlage ans Netz, die grünen Bahnstrom produzieren soll. Außerdem setzen die ÖBB weitere Pilotprojekte zur Erprobung von Photovoltaikanlagen auf der Verkehrsinfrastruktur um, darunter zum Beispiel Bahnsteigdächer aus Photovoltaik-elementen oder beheizte Solarmodule für schneereiche Regionen.

Mit der Inbetriebnahme des revitalisierten Wasserkraftwerks Spullersee im Oktober 2021 wurde ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Energiewende gesetzt. Dank der modernisierten Anlage wird die Bahnstromversorgung aus 100% erneuerbarer Energie langfristig sichergestellt. Das Kraftwerk Spullersee wurde von den ÖBB vor knapp 100 Jahren errichtet.

ÖBB Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä: „Die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie ist für uns ein wichtiger Hebel im Kampf gegen die Klimakrise. Österreich muss auf Dauer unabhängig von fossilen Energieträgern werden. Wie die aktuellen, schockierenden Ereignisse in der Ukraine zeigen, nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen. Die einzig denkbare Lösung für uns als ÖBB ist es, auf heimische Wasserkraft und erneuerbare Energien zu setzen. Vor hundert Jahren haben unsere Großväter bereits die erste Energiewende eingeleitet, um von Kohle unabhängig zu werden. Heute leiten wir die nächste ein. Es ist höchste Zeit für die zweite Energiewende.“ (Schluss)

Verfügbare Fotos:

CEO Andreas Matthä vor Windkraftanlage, Abdruck kostenfrei, © Scheiblecker für ÖBB
Dampflokomotive vor der ersten Energiewende, Abdruck kostenfrei, © Knopp für ÖBB

Rückfragen an:

Gabi Zornig
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation
Leitung Externe Kommunikation
Telefon: +43 1 93000 32233
gabi.zornig@oebb.at
www.oebb.at

ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns.

Als führender Mobilitäts- und Logistikdienstleister haben die ÖBB im Jahr 2021 insgesamt knapp 323 Millionen Fahrgäste und über 94 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich an ihr Ziel gebracht. Denn der Strom für Züge und Bahnhöfe stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die ÖBB gehören mit rund 97 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen von über drei Milliarden Euro jährlich in die Bahninfrastruktur bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit sorgen knapp 42.000 Mitarbeiter:innen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge dafür, dass täglich bis zu 1,3 Millionen Reisende und rund 1.300 Güterzüge sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind Rückgrat des öffentlichen Verkehrs und bringen als Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.